

Achte Ausgabe

Juni 2023

# THE PRIME TIME

Schule Talhof-Erlen

## Editorial

Im Schuljahr 22/23 haben sechs engagierte 4. Klässler aus dem Talhof beim Redaktionsteam mitgearbeitet. Sie haben sich für das Thema „Unser Universum“ entschieden. Wir haben für unsere Titelstory einen Ausflug zur Sternwarte nach Zürich machen können und ein spannendes Interview geführt. Ermöglicht hat uns diesen tollen Ausflug die Stiftung PRO ZURITUUTSCH, mit unserer neuen Sponsorin Frau Wyss. Auch in diesem Schuljahr gibt es wieder einige Neuigkeiten bei unserer Prime Time. Neben den Redaktionssitzungen gab es zusätzlich das Projekt „Schreibwerkstatt“. Mehr dazu erfahrt ihr im Bericht von Jason. Achtet auf die Schweizer Fahne. Dort findet ihr Beiträge auf Züridütsch. Viel Spass beim Lesen!

## Das Redaktionsteam



Unser Redaktionsteam in der Urania Sternwarte Zürich im Interview mit Herrn Hofer.

von links: Louis, Lian, Dorcas, Herr Hofer, Neva, Aliena  
vorne: Jason

Foto: msb

## In dieser Ausgabe

Ein Alien Märchen

Über die Planeten

Sport im Erlen und Talhof

Titelstory: Ausflug zur Sternwarte Zürich

Was ist die Schreibwerkstatt?

Schulhaus Erlen im Zoo

Europapark Bahnen im Universum

Theaterfieber

Witze und Rätsel

Experiment Rakete

Bilderstrecke Schweizer  
Erzählnacht

Backen – Raketenkuchen

Kunstwerke

Unsere Schulhäuser

Klassenlager 5. Klasse

Bastelanleitung Rakete

Das verlorene Paket

Hello and Goodbye

Aus dem SuS-Rat

Hilfsprojekt der 3. Klasse Talhof



Unser grosses Projekt in diesem Schuljahr war eine Erzählnacht mit Eltern und Kindern im Talhof und Erlen. In jedem Schulzimmer gab es ein anderes Vorleseangebot. Auf den nächsten Seiten findet ihr viele verschiedene Fotos und auch drei Interviews von unserem Redaktionsteam.



Frau Egli liest die Geschichte „Zilly im Winter“ vor.  
Foto: msb

### Interview mit Alea 4. Klasse Talhof

**Was hat dir an der Erzählnacht am besten gefallen?**

Das Vorlesen und dass wir in Zimmer acht einen Lebkuchen bekommen haben.

**Du hast ja selbst vorgelesen, in welcher Klasse?**

Bei uns in der 4.Klasse.

**Und um was ging es in deiner Geschichte?**

Um das Dings im Schrank. Es veränderte sich, je nachdem, was es gegessen hat.

**Bei welchen Geschichten hast du zugehört?**

Ich habe bei einer englischen Geschichte zugehört. „The Gingerbread Man“  
In der 5. Klasse haben alle eine eigene Geschichte geschrieben. Die Prinzessin, Katzuri, Himmel und Hölle, die Verwandlung. Hier habe ich auch zugehört.

**Welche Geschichte war am spannendsten?**

Ich glaube die mit dem Gingerbread Man.

**Um was ging die Geschichte?**

Es ging um eine alte Frau und die hat einen Gingerbread Man gebacken und dann ist er weg gerannt. Und dann ist er zu einem Fluss gekommen dort traf er einen Fuchs. Der sagte: „Ich bringe dich über den Fluss.“

Auf der anderen Seite des Flusses frass der Fuchs den Gingerbread Man auf.

**Hast du schon einen Sirup probiert?**

Nein. Aber nachher vielleicht.

**Vielen Dank für das Interview!**



Alea wurde von Aliena, Neva und Dorcas interviewt.

Foto: Neva, Dorcas, Aliena



The Gingerbread Man

Foto: msb



von links:  
Aliena, Frau Gisler, Frau Valär, Dorcas, Neva

Frau Gisler hat unterstützt von Frau Valär die Geschichte „The Gingerbread Man“ vorgelesen.

Foto: Selbstausslöser Neva, Dorcas, Aliena



Im Klassenzimmer von Frau Krebs und Frau Nart haben die Kinder der 2. Klasse Erlen das Buch „Dulcinea im Zauberwald“ als Theater aufgeführt. Der Baum hatte sogar ein eingebautes Geheimversteck.

Fotos: msb



Unsere Redakteurinnen bei der Arbeit.  
von links: Dorcas, Frau Sützen, Neva, Aliena

Foto: msb



Das Dings aus dem Schrank

Foto: msb

#### Interview mit Frau Sützen, Lehrerin 4. Klasse Talhof

##### Wie fanden Sie die Erzählnacht?

Ich fand die Erzählnacht mega mega schön. Ich habe es toll gefunden, dass alle Lehrpersonen und Kinder sich so viel Mühe gegeben haben beim Dekorieren und Vorlesen. Die Stimmung war magisch. Alle Kinder und Eltern, die ich gesehen habe, haben gelacht, das war mega schön.

##### Haben Sie geholfen mitzuorganisieren?

Ich habe in meiner Klasse ganz viel organisiert mit meiner Klasse zusammen. Wir hatten auch ein paar Kinder, die vorgelesen haben. Wir mussten den Raum dekorieren. Aber die Erzählnacht selber, habe ich nicht organisiert.

Anmerkung der Redaktion: Organisiert hat das Organisationskomitee um Frau Krebs, Frau Maegerle, Frau de Macedo und Frau Gubelmann. Herzlichen Dank!

##### Wie war Ihr Zimmer dekoriert?

Wir haben eine Verwandlungsgeschichte erzählt. Darum war das Zimmer ganz fantasievoll gestaltet. Ganz viel Glitzer, ganz hell, ganz viele Laternen und schöne Lichter.

##### Wie hiess die Geschichte?

Das Dings aus dem Schrank. Es ging um ein Dings also ein Wesen, das kam aus einem Schrank, den ein Mädchen bekommen hat.

##### Wollen Sie noch etwas sagen?

Ich möchte noch allen danken.

Vielen Dank für das Interview!



Warten, bis „Dulcinea“ startet...



Frau Egli liest im Kindergarten Erlen das Buch „Dumme Gans und blöde Ziege“ vor.



Frau Wolf und Frau Krasniqi lesen zusammen Deutsch und Albanisch vor. Foto: msb



Einige SuS der 3. Klasse Erlen haben für die Lesenacht zusammen mit Frau Nart die Geschichte „Leselöwe“ als szenische Lesung vorbereitet. Bei dem Buchstaben-Plakat konnte das Publikum den Künstlern ein Feedback geben. Fotos: msb



Musik und Geschichten gibt es bei Frau Möschinger.



Lucia führt die Zuhörer in den Gruselkeller der 5. Klasse Erlen.



Der Gruselkeller Foto: msb



Die 5. Klasse Erlen freut sich darauf, ihre eigenen Gruselgeschichten vorzulesen. Foto: Louis



Prinzessin Ardita mit Frau Wolf und Frau Krasniqi.



Foto links: Herzlichen Dank an Herr Jetter! Er liest uns die Geschichte vom Fischer und seiner Frau auf „Züridütsch“ vor. Möchtest Du die Geschichte auch anhören? Dann fotografiere mit einem Tablet oder Handy den QR Code ab.



Frau Crugnola liest vor.





links:  
KIGA  
Talhof



Frau  
Mastro-  
giannakis  
liest „Die  
kleine Motte“



Hast du gewusst, dass Frau Genzel  
eine coole Hexenstimme produzieren  
kann?



Herr Longthorn und Frau Janco lesen auf  
Deutsch und Spanisch vor.



Frau Thomann und Frau Fuchs  
lesen das Buch „Der Löwe in Dir“  
vor.



„Wo die  
wilden Kerle  
wohnen“  
mit Frau  
Burlison und  
Frau Georg



The Gingerbread Man



Die 5. Klasse Talhof liest selbst  
geschriebene Geschichten vor. Himmel  
und Hölle, Kazuri und eine Prinzessinnen  
Geschichte.





Das „Magische Baumhaus“ bei Frau Ramel und Frau Schoch



Mmm, ein Gingerbread Man



Herr Griesser



An der Bar gab es Brezeln, Punsch, Sirup und Kaffee.



Die 6. Klasse in Aktion.



Einige Jungs der 6. Klasse Talhof bei ihrer Arbeit an der Bar.



In der Spielecke gibt es Lego und Platz zum Turnen.



## Vom Bar-Betrieb der 6. Klasse

Ein Interview mit Sven, Ömer, Jetnor, Remo und Vital

Wie viele Teesorten habt ihr?

Sven – 3.

Wie viele Punschsorten habt ihr?

Ömer – 2.

Wie viele Sorten von Sirup habt ihr?

Jetnor – 1.

Wie viele Kaffeesorten habt ihr?

Remo – 2.

Wie findet ihr die Erzählnacht? Und war es schwierig, eure Sachen aufzubauen?

Vital – Es hat Spass gemacht.

Jetnor – Nein, aber es war cool.

Was war am besten an der Erzählnacht?

Sven – Dass es Spiele gab.

Alle anderen – das Aufstellen.

Wie hat das mit der Spielecke geklappt?

Sven – Also, alle ringen sich um oder spielen ein Legospiel. Es war eine komplette Katastrophe!?!)

Jetnor – Wegen dem was Sven gesagt hat, tun mir die kleinen Kinder leid.

Wie viele Franken habt ihr ungefähr verdient?

Ömer – Null.

Remo – Es war gratis.

Das waren unsere Fragen.

Vielen Dank für das Interview!

Dieses Interview führten Jason, Louis und Lian

Unsere Aussenreporterin Kimi war vom 03.10. bis 07.10.2022 mit ihrer Klasse im Klassenlager. Für unsere Schülerzeitung hat sie in der Schreibwerkstatt einen Bericht verfasst.

### **Das Klassenlager der 5. Klasse Erlen**

Wir gingen ins Klassenlager nach Engelberg. Wir sind mit dem Zug von Winterthur über Zürich nach Luzern und schliesslich nach Engelberg gefahren.

Wir gingen zum Ferienhaus.

Das Ferienhaus hiess Alphorn.

Wir richteten uns ein und erkundeten das Haus.

Ich war zusammen mit Ajla und Kalkidan in einem coolen und gemütlichem Zimmer. Wir hatten unseren eigenen Balkon mit Blick auf die Berge.

Danach gingen wir auf den Robinson-Spielplatz.

Auf dem Robinson-Spielplatz gibt es einen Fluss mit kleinen Flössen aus Brettern.

Der Spielplatz war sehr gross und hatte viel Platz.

Alle Kinder der 5. Klasse sind mitgekommen ins Klassenlager und es war sehr lustig.

Frau Häcki, Frau de Macedo, Frau Denzler und Frau Reichlin waren auch mit dabei.

Mit Frau Reichlin hatten wir zusammen Küchendienst und haben geputzt und abgewaschen und sie hat lecker für uns gekocht. Unsere Klassenlehrerinnen Frau de Macedo und Frau Denzler haben das Lager geplant und sind mit uns z.B. wandern gegangen.

Wir waren am Trübsee und machten ein Wanderquiz. Nach dem Wanderquiz haben wir einen OL in Engelberg gemacht.

An einem anderen Tag wanderten wir auf den Brunniberg.

Wir haben ein paar Fotos gemacht und haben die Aussicht und die frische Luft genossen.

Mein persönlicher Lieblingstag war der Donnerstag, weil wir den Abschlussabend gemacht haben.

Wir haben eine Schnitzeljagd gemacht. An einer Station stand: „Kimi der Küchengeist“.

Dort gab es eine Schale voller Süssigkeiten. Und wir haben sie alle gegessen.

Wir konnten an dem Abend fast nicht schlafen.

Ich bedanke mich herzlich bei unseren Lehrerinnen und Begleitpersonen. Es war ein tolles Lager.

Kimi



Die 5. Klasse Erlen von Frau de Macedo und Frau Denzler an der Trübseestation.  
Foto: sd/sdm



Aufgeregt auf dem Weg ins Lager.  
Foto: sd/sdm



Auf der Wanderung nach Brunniberg.  
Foto: sd/sdm

### SuS-Parlament Talhof-Erlen 2022/2023



PRIMARSCHULE  
TALHOF - ERLLEN

**Präsident Talhof**

Vital Ntumba

**Vizepräsidentin Talhof**

Jill Wiedemann

**Präsident Erlen**

Imran Mohamed

**Vizepräsidentin Erlen**

Kimi Savdo

Auf diesem Foto seht ihr den Schülerinnen- und Schülerrat (SuS-Rat) im Schuljahr 2022/2023. Mit dabei sind: Athena, Elma, Matthias, Elin, Anita, Lenny, Ida, Nina, Sharina, Sediqullah, Jonathan, Gian, Enes, Alea, Kimi, Imran, Yassar, Jill, Dilon, Vital, Vivienne, Nora Foto: br

Von jeder Klasse sind zwei Delegierte dabei.  
Die Delegierten besprechen in gemeinsamen Sitzungen, welche Ideen sie in die Schule einbringen möchten.  
Hast du gewusst? Auch du kannst eine Idee vorschlagen.  
Du kannst deine Delegierten aus der Klasse ansprechen.  
Oder eine Idee in den SuS-Rat-Briefkasten werfen.

Dieses Jahr hat der Schülerrat auch wieder tolle Ideen realisiert: Die Unihockey-WM, den Zoobesuch und das Fussballturnier im Erlen.

Am 13.04.2023 fand die Schülervollversammlung statt. Dort haben sich alle Schüler und Schülerinnen vom Talhof und Erlen gemeinsam in der Turnhalle getroffen.  
Danke an alle fleissigen Deligierten und an die Lehrerinnen vom Schülerratsteam:  
Frau Ramel, Frau Gerhardt und Frau Schell



Fotos: ms



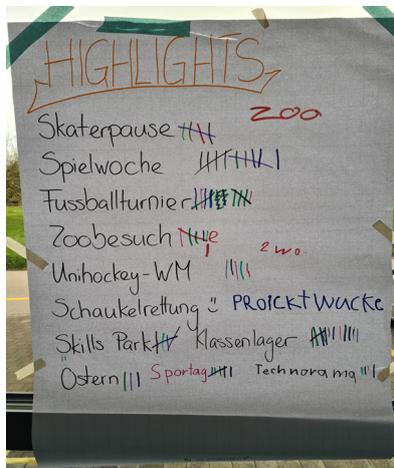
Fotos: mw

Alle Kinder und Lehrpersonen setzten sich klassenweise in die Turnhalle. Und diskutierten die Arbeitsaufträge.

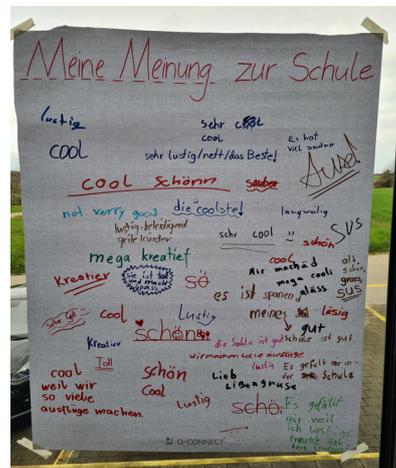
An der Vollversammlung wurde eure Meinung eingeholt. Wie fühlt ihr euch in der Schule? Was habt ihr für Wünsche? Was sind eure Visionen für die Schule in ein paar Jahren? Und so sehen die fertigen Plakate aus.



Ihr findet unsere Schule besonders gesund, kreativ, humorvoll und vertrauensvoll.  
Foto: br



Eure Highlights in diesem Jahr waren die Spielwoche, das Fussballturnier, die Skaterpause und euer Klassenlager fandet ihr auch toll.  
Foto: br



So findet ihr unsere Schule: cool, schön, kreativ, lustig, coole Anlässe und Ausflüge, die Beste  
Foto: br



Eure Wünsche sind: keine Hausaufgaben, ein Kiosk, keine Prüfungen, Fussball WM, längere Pausen ...  
Fotos: br



Eure Visionen für die Zukunft sind: Mehr Handarbeit, mehr Lehrer, mehr Spass, ein neuer Spielplatz, ein Basketballplatz im Erlen, mehr Turnen, ein grosser Pausenplatz ...  
Fotos: br



Ein Schülerratsprojekt war die Skaterpause im Kindergarten Erlen.  
Fotos: msb





## Kletterrakete – eine Bastelanleitung

Habt ihr auch Lust eine Rakete fliegen zu lassen? Die DaZ-Kinder von Frau Genzel haben coole Raketen gestaltet. Wir zeigen euch nun, wie ihr eine eigene Rakete basteln könnt.

Für eine Rakete brauchst du:

- Karton Reste
- eine Schere
- Stifte, wir haben Neocolor genommen
- einen Strohhalm (Röhrli)
- stabile Baumwollschnur
- zwei Holzperlen
- Leim

1. Lege alles Material bereit, damit du in Ruhe gestalten und werken kannst.



2. Für eine Rakete braucht ihr zwei Stück Kartonreste. Eine Vorder- und eine Rückseite. Zeichnet auf den einen Karton eine Rakete und schneidet diese aus. Das Schneiden von Pappe ist schwierig und auch ganz schön anstrengend. Kleine Kinder brauchen dabei eure Hilfe.



3. Legt die bereits ausgeschnittene Rakete auf das zweite Stück Karton, zeichnet sie nach und schneidet diese ebenfalls aus.

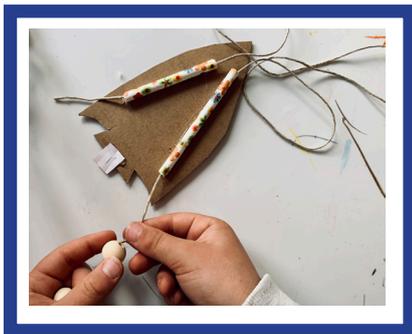


4. Bemalt und gestaltet eure beiden Kartonraketen nach Lust und Laune!

5. Klebt dann auf der Innenseite der einen Rakete zwei Stück von einem Strohalm/ Trinkröhrl. Achtet dabei darauf, dass die Strohhalme gegen oben – zum Spitz der Rakete - leicht nach innen zu liegen kommen.



6. Wenn der Leim trocken ist, dann fädelt ihr die Schnur (wir haben ca. 220cm genommen) von unten durch den einen Strohalm, und von oben durch den anderen Strohalm zurück, so dass oben eine Verbindung entsteht. Fädelt auf die Schnur-Enden die zwei Holzperlen und verknüpft die Schnur gut.



7. Gebt Leim oben auf die beiden Strohhalme, ohne dass ihr die Schnur verklebt, und legt das zweite Raketenteil darauf. Bevor ihr startet, bitte gut trocknen lassen!

8. Die obere Schnurverbindung vom einen Strohalm zum anderen zieht ihr nun raus, hängt sie an eine Türklinke oder einen Garderobenhaken und lasst die Rakete bis zu den Holzperlen fallen.

10 – 9 – 8 – 7 – 6 – 5 – 4 – 3 – 2 – 1 – 0  
Raketenstart!



9. Nehmt die Holzperlen in je eine Hand und lasst die Rakete steigen, indem ihr die Hände leicht nach aussen und abwechselnd nach oben und unten bewegt. Ihr braucht gar nicht doll reissen, an der Schnur, nur die Hände auf und ab bewegen. Die Rakete wird bis zum Mond fliegen und erst zurückkommen, wenn ihr die beiden Hände mit den Holzperlen wieder zueinander bringt.

Viel Freude im All und allüberall.  
Elia, Elma und Hamit, die drei Bärenkinder vom DaZ

Texte und Fotos: sg

Die Kinder vom Talhof-Erlen haben viel für unsere Zeitung gezeichnet. Auf diesen zwei Seiten siehst du verschiedene Kunstwerke rund um das Thema „Unser Universum“.



Alina,  
4. Klasse  
Talhof



Beisa,  
1. Klasse  
Erlen



Ajan, 1. Klasse Erlen



Jannik,  
3. Klasse  
Erlen



Jannik, 3. Klasse Erlen



Jannik,  
3. Klasse  
Erlen



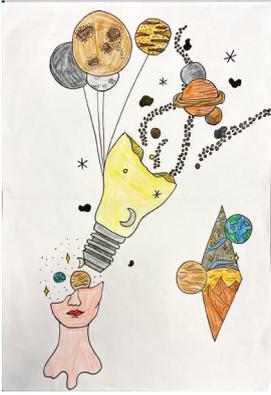
Jannik, 3. Klasse, Erlen



Jannik, 3. Klasse Erlen



Ein Gemeinschaftsprojekt von Lenny,  
Anita, Lea, Edon, Rinesa und Loris  
2. Klasse Erlen



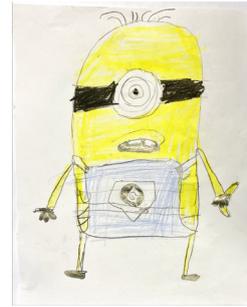
Mathis,  
5. Klasse  
Talhof



Nuria,  
1. Klasse  
Erlen



Lia,  
1. Klasse  
Erlen

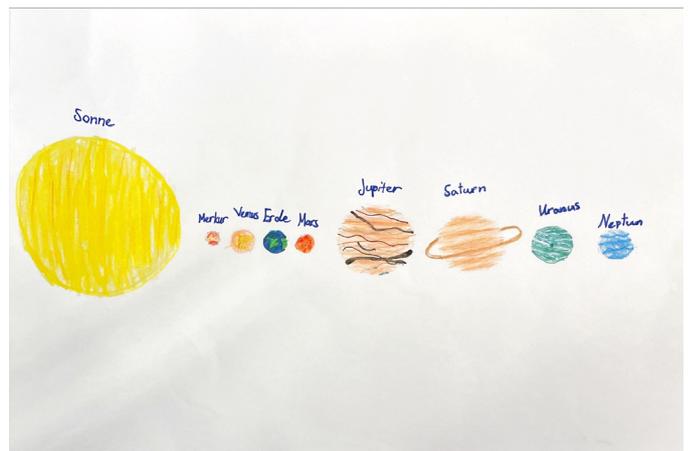


Sufyan,  
3. Klasse  
Erlen



Mathis,  
5. Klasse  
Talhof

Neva und Dorcas,  
4. Klasse  
Talhof



Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein tolles Rezept für euch ausprobiert.



Die Prime  
Time  
Redaktion  
zeigt euch  
nun, wie ihr  
auch so einen  
leckeren  
Kuchen  
backen könnt.

Foto: es



**Was ihr dazu braucht:**

- Eine grosse Rührschüssel
- Eine Waage
- Einen Mixer
- Einen Löffel
- Ein Messer
- Drei kleine Schüsseln
- Alufolie
- Backpapier
- Eine feste Pappe
- Einen Bleistift
- Eine Schere
- Zwei Backbleche
- Zitronenpresse
- Ein Schneidbrett
- Einen Backpinsel

### Zutaten

- 300 g Mehl
- 200 g Zucker
- 2 Eier
- 200g Nüsse gemahlen
- 1 Packung Backpulver
- 150 g Butter
- 250 ml Milch
- 1 Packung Vanillinzucker
- 1 Packung Puderzucker
- 1 Zitrone
- Lebensmittelfarbe



#### Schritt 1:

Das Mehl, den Zucker, die Nüsse, die Milch und die Butter abwägen und in die grosse Rührschüssel geben.



Fotos: Redaktionsteam



#### Schritt 2:

Das Backpulver und den Vanillinzucker dazugeben.



Schritt 3:

Die zwei Eier aufschlagen und in die Rührschüssel zu den anderen Zutaten geben.

Schritt 4:

Mit dem Mixer alle Zutaten gut verrühren.

Schritt 5:

Ein Backblech mit Backpapier auslegen.

Schritt 6:

Den Backofen auf 180 ° C Umluft vorheizen.

Schritt 7:

Nun den ganzen Teig auf das Backblech giessen, so dass das Backblech gleichmässig bedeckt ist.

Schritt 8:

Das Backblech in den Backofen schieben. Und den Kuchen für ca. 25–30 Minuten goldbraun backen.

Schritt 9:

Den Kuchen nun etwas auskühlen lassen. Auf eine feste Pappe oder ein dickeres Papier nun mit einem Bleistift die Umrisse einer Rakete zeichnen. Die Rakete sollte ungefähr so gross werden, wie das Backblech.

Schritt 10:

Diese Rakete ausschneiden. Das zweite Backblech mit Alufolie vorsichtig auskleiden.

Schritt 11:

Nun müsste der Kuchen etwas abgekühlt sein. Kippe nun den Kuchen vorsichtig von einem Backblech auf das andere Backblech mit der Alufolie.



## Schritt 12:

Meist bleibt das Backpapier noch auf der Rückseite des Kuchens kleben. Entferne das Backpapier.

Nun müsste dein ganzer Kuchen auf dem Backblech mit der Alufolie liegen.



## Schritt 13:

Lege nun deine ausgeschnittene Rakete auf den Kuchen drauf. Schneide mit einem Messer der Form entlang aus.

Es bleiben nun Stücke aussen an der Rakete übrig. Entferne diese Stücke vorsichtig. Du siehst nun die Alufolie durchscheinen.



## Schritt 14:

Nun geht es an das Verziern deiner Rakete.

Lege die Zitrone auf ein Schneidebrett. Schneide die Zitrone mit dem Messer in zwei Hälften. Presse nun mit der Zitronenpresse den Zitronensaft aus der Zitrone aus.

Verteile den Zitronensaft auf drei verschiedene kleine Schüsseln.



## Schritt 15:

Nun gibst du in jede kleine Schüssel etwas Puderzucker. Rühre so lange um und füge Puderzucker hinzu, bis eine klebrige zähflüssige Masse entsteht.

Gib nun in jede Schüssel eine andere Lebensmittelfarbe hinzu.

Verteile nun die verschiedenen Farben auf deiner Rakete, so wie sie dir gefällt.

Wenn du möchtest, kannst du auch noch kleine Perlen draufkleben, solange dein Puderzuckerguss noch nicht getrocknet ist.



## Schritt 16:

Lasse nun alles gut trocknen.

Jetzt ist die Rakete fertig für den Start in den Mund.



Unsere Schule findet ihr besonders kreativ, wie wir von der Schülervollversammlung wissen.

Und so können wir gleich von drei kreativen Theaterstücken berichten.

In der 3. Klasse Erlen haben die Kinder zwei Monate lang mit ihren Lehrerinnen Frau Schmid, Frau Gerhardt und Frau Nart am Theater „Prinzessin Isabella“ gearbeitet. Sie haben dazu einige Szenen selbst geschrieben.

In der Schülervorstellung durfte unser Redaktionsteam mit seiner 4. Klasse Talhof zuschauen.

Neva und Dorcas von unserer Prime Time Redaktion haben einen Bericht über das Theater geschrieben.

### Bericht Theater „Prinzessin Isabella“

In dem Theater ging es um eine Prinzessin, die keine Prinzessin sein wollte und machte, was sie wollte.

Sie ging lieber in den Schweinestall zu den Schweinen oder kochte Suppe in der Schlossküche.

Sie war am Schluss noch eine Prinzessin, aber durfte mehr Sachen selbst machen.

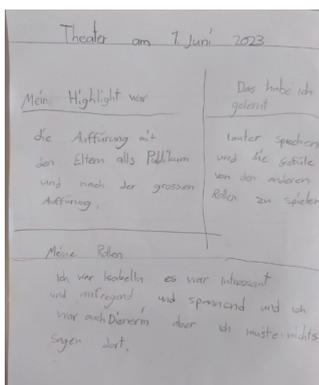
Diesen Kompromiss fanden die Eltern und Isabella gut.

Die Aufführung fand im Musikzimmer im Schulhaus Erlen statt.

Im Theater war besonders lustig, als die Königin immer in Ohnmacht fiel.

Uns hat das Theater gefallen, weil es lustig war und sie es sehr gut auswendig konnten. Ein riesen Kompliment an die ganze 3. Klasse Erlen und ihre Lehrerinnen!

Dorcas und Neva, Redaktion Prime Time



Jamila, 3. Klasse Erlen



Ronja, 3. Klasse Erlen



Fotos: msb

**Die Moldau****Ein musikalisches Theater im Kindergarten von Frau Müller und Frau Fodor**

Wir wurden von den Kindergärtnerinnen in ihr Theater „Die Moldau“ eingeladen. Die Moldau ist ein Fluss in Prag und so heisst aber auch ein berühmtes Musikstück von Smetana. Zu dem Musikstück „Die Moldau“ haben die Kinder verschiedene Stationen nachgespielt.

Zwei Mädchen sind auf einen Berg zu einer Quelle gegangen. Sie haben Tücher herausgezogen aus einem Stein. Das sah aus wie Wasser.

Zwei Kinder vorne haben Wellen und die Strömung mit einem blauen Tuch geschüttelt. Dann sind Hasen, ein Dachs und Rehe aufgetaucht am Waldrand.

Plötzlich erschien ein Jäger und die Tiere sind davongerannt und haben sich versteckt.

Als der Jäger weg war, sind die Tiere aus ihrem Versteck herausgekommen. Nach der Jagdszene kam das Hochzeitsfest. Dort hat eine Hochzeitsgesellschaft getanzt.

Der Mond ging auf und die Nymphen haben getanzt. Dann kam eine Ritterin mit einer Trompete.

Zum Schluss gab es noch eine wilde Szene der Stromschnellen, wo die Fische sprangen und danach konnte man den König und die Königin von der Burg winken sehen.

Eine Zugabe haben uns die Kinder mit ihren eigenen Trommeln (angemalte Blumentöpfe) gegeben.

Unserer Redaktion hat es sehr gut gefallen. Es war musikalisch, toll, schön und erstaunlich.

Vielen Dank, dass wir zusehen durften!

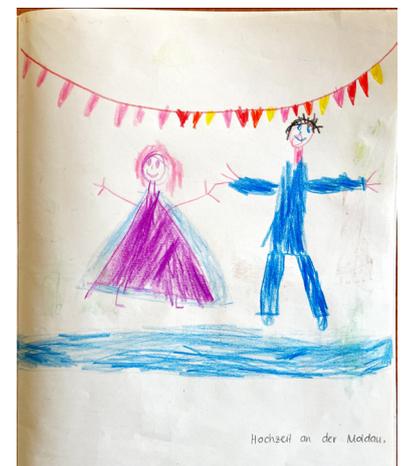
Das Prime Time Redaktionsteam



Philippa, Kindergarten Erlen



Elma, Kindergarten Erlen



Leonora, Kindergarten Erlen

Am 19.4.23 hat die 3. Klasse Talhof von Frau Ramel und Frau Schoch das Theater „Mega Zoff“ aufgeführt.



Fotos: em

**MEGA ZOFF**  
Wir haben ein Theater gespielt. Dann habe ich gesehen, dass die anderen mega schnell umgebaut haben. Meine Rolle war der Lehrer. Nachher wollten die Junge die Geldkassette klauen vom Vater Kominski. Dann hat Loko mit Simon telefoniert und anschliessend mit der Polizei. Nachher wurden die Junge ohne Loko festgenommen. Am Ende hat Loko ein Geschenk für Raffi.

Gia Luat, 3. Klasse Talhof

**MEGA ZOFF**  
Am 19.4.23 führten wir das Theater Mega Zoff auf. Ich war Deborah. Als Deborah war ich die grosse Schwester. Meine kleine Schwester hiess Raffi und mein Bruder Simon. Zuerst hatte ich Angst vor dem Auftritt, danach nicht mehr. Manchmal war es lustig, manchmal war es beängstigend.

Elsabet, 3. Klasse Talhof

**MEGA ♥ ZOFF! ♥**  
Wir haben am 19.4.23 ein Theater gemacht. Ich habe die Rolle als Raffi bekommen. Anna spielte den ersten Teil als Raffi und ich den zweiten. Bei Seite 20 haben wir die Kleider gewechselt. Es war schön. Wir haben Blumen bekommen. Sie waren schön. Einige waren gelb und andere pink. *aha gut zjies*

Dijesa, 3. Klasse Talhof

**Mega Zoff**  
Wir, die 3. Klasse, führten das Theater „Mega Zoff“ auf. Ich war ein Junge namens Simon. Manche Szenen fand das Publikum gruselig! Die Kinder im Publikum fanden den Hund sehr lustig, vor allem als er Manfred in seinen Po biss. Am Morgen nach der Aufführung bekamen wir von den 4. Klassen Tulpen in den zwei Farben, rot und gelb. Am Abend, während wir es den Eltern vor. Am nächsten

Morgen räumten wir alles ausser die Bühne auf. Dann überraschten unsere Lehrerinnen mit Glase!

Levin, 3. Klasse Talhof

**MEGA ZOFF**  
Wir haben am 19.4.23 ein Theater gespielt. Ich war Raffi und habe die Rolle mit Dijesa geteilt. Meine Grosseltern kamen mit Mama, Papa und Ella. Ich musste im Laden von Frau Furling eine Flasche Whisky mit meinem Geld kaufen. Die Kinder hatten bei manchen Szenen Angst und den Hund liebten sie. Die 4. Klasse Talhof hat

uns am Schluss eine Tulpe geschenkt. Wir sind stolz. ♥

Anna, 3. Klasse Talhof

**Mega Zoff!**  
Ich war der Erzähler und füllte Textliedchen in Theater. Als Erzähler hatte ich keine Aussicht, weil ich auf einer Leiter sass. Das Theater war schön. Wir haben nur 30 Minuten gebraucht. Es war nur für mutige Leute, weil es ein Diebstahl gab, die Bulle Whisky trank und weil die Schule eingebrochen wurde. Wir haben sogar Blumen bekommen.

Jonathan, 3. Klasse Talhof



Foto: ms



Foto: br



Foto: ms



Foto: br



Foto: ss



Fotos: ss

Unser Pausenprojekt  
 Am 16.3.23 machten wir  
 einen Pausenkiosk für die Erd-  
 bebenopfer in Syrien und der  
 Türkei. Ich habe Bons  
 verkauft mit Anna, Klea, Els-  
 abet, und Levin. Wir haben  
 764 Franken und 95 Rappen  
 dem Roten Kreuz gespendet.



Rafael, 3. Klasse Talhof



Unser Pausenprojekt  
 Am 16.3.23 haben wir einen  
 Pausenkiosk gemacht. Wir haben  
 764 Fr. 95 Rp. bekommen. Wir  
 haben es für Syrien und die  
 Türkei gespendet. Ich war mit  
 Rafael, Elsabet und Klea und  
 Levin an der Kasse. Wir haben  
 Zucchini und Getränke. Bons verkauft.  
 Ich habe Muffins mitgebracht.



Text  
 links:  
 Anna

Text  
 rechts:  
 Robel

3. Klasse  
 Talhof

Unser Pausenprojekt  
 Am 16.3.2023 machten wir  
 einen Pausenkiosk für die  
 Erdbebenopfer der Türkei und Syrien.  
 Wir haben Bons Essen und Trinken  
 verkauft. Ich, Arman, Wari, Aron, haben  
 Rivella, Ice Tea, Shorle verkauft. Danach  
 haben wir das Geld der Bank  
 gebracht. Die Bank hat das Geld  
 gezählt und alle Menschen staunten,  
 weil wir 764 Fr. und 95 Rappen  
 gespendet haben. super Robel

## **Urania Sternwarte Zürich**

### *Öffnungszeiten*

Öffentliche Führungen  
Do/Fr/Sa/ am Abend  
Winterzeit 20–21.15 Uhr  
Sommerzeit 21.00–22.15 Uhr

### *Kinderführungen*

Jeden 1. Samstag im Monat  
14.00 Uhr , 15.30 Uhr und 17 Uhr

### *Eintritt*

5 CHF pro Person

### *Anfahrt*

5 Gehminuten vom Hauptbahnhof  
Zürich

### *Adresse*

Uraniastrasse 9  
8001 Zürich  
Telefon 043 317 16 40  
(Mi bis Fr 10–17 Uhr)  
info@urania-sternwarte.ch  
www.urania-sternwarte.ch

## ***Besuch in der Sternwarte***

Wir fuhren mit unserer ganzen Klasse, Frau Sützen und Frau Berger mit dem Zug nach Zürich und dann sind wir zu Fuss in die Sternwarte gelaufen.

Dort trafen wir Herr Hofer. Als wir die 256 Treppenstufen geschafft hatten, sahen wir das 12 Tonnen schwere Teleskop.

Das Teleskop kann bis zu 600-fach vergrössern. Von Herr Hofer erfuhren wir, dass die Sternwarte 51 Meter hoch ist, dass sie 1861–1864 für Forschungszwecke erbaut wurde und noch nicht öffentlich zugänglich war.

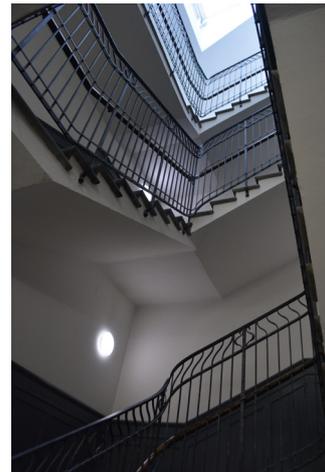
Am Samstag 15. Juni 1907 wurde die Sternwarte Urania auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

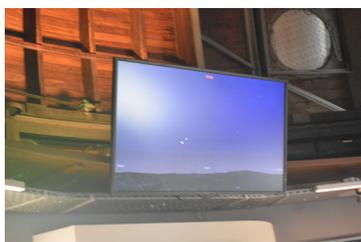
1989 wurde die Sternwarte unter Denkmalschutz gestellt.

Wir durften nach dieser Einführung auf die acht Balkone und die wunderschöne Aussicht geniessen. Herr Hofer erzählte uns interessante Dinge über das Universum. Wir durften auch jeder alleine durch das riesige Teleskop gucken. Wir haben keine Sterne gesehen, weil es zu hell war. Dafür konnten wir das Zifferblatt der Fraumünster Kirche sehen.

Danach gingen wir noch auf den Spielplatz und dann mussten wir schon wieder nach Hause.

Neva und Dorcas, Redaktion Prime Time





## **Interview mit Herrn Hofer**

### **Wie bezeichnet man ihren Job?**

Also offiziell bin ich Demonstrator an der Urania Sternwarte. Oder wenn man sagen möchte Wissensvermittler oder Museumspädagoge. Da gibt es ganz verschiedene Ausdrücke. Und der Beruf von denen die Sterne beobachten und erforschen, das sind Astronomen.

### **Was sind ihre Aufgaben bei ihrem Job?**

Mein Job in der Sternwarte ist das, was ihr gerade erlebt habt. Nämlich Führungen machen mit Schulklassen. Oder öffentliche Führungen am Abend oder für private Gruppen.

Dann bin ich auch verantwortlich für die Technik in der Sternwarte. Ich muss schauen, dass der Computer läuft. Ich muss schauen, dass wir rechtzeitig den Mechaniker bestellen, der das Fernrohr schmiert oder kuppelt.

Das ist so das Wichtigste, was ich hier oben zu tun habe. Natürlich Vorbereitungen für Führungen, wenn es ein spezielles Thema gibt, eine Finsternis oder so. Dann machen wir eine Präsentation zu der Finsternis und bereiten diese vor. Das sind die Hauptthemen meiner Arbeit.

### **Was ist ihr tollstes Erlebnis mit dem Universum?**

Das Eindrücklichste, was ich erlebt habe, war eine Sonnenfinsternis 2006 in der Türkei.

Dann habe ich noch einen Venustransit gesehen. Das ist, wenn die Venus vor der Sonne durchzieht. Das war 2012 der Fall. Das war auch sehr eindrücklich. Und natürlich der Himmel von einem dunklen Ort aus irgendwo in den Bergen, wo man die Milchstrasse sieht und dann mit dem Feldstecher durch die Milchstrasse „wandern“, das ist auch sehr eindrücklich.

### **Wie lange arbeiten sie schon hier?**

Jetzt sind es dann elf Jahre, die ich hier an der Sternwarte arbeite. Ich arbeite aber schon seit über 20 Jahren für das Mobile Planetarium Zürich. Das gibt es immer noch und dort bieten wir auch Führungen an. Die öffentlichen Führungen findet man auch im Internet.

### **Wie viele Leute kommen täglich hierher?**

Wir haben dreimal in der Woche öffentliche Führungen.

Donnerstag, Freitag und Samstag. Das sind pro Führung maximal 40 Leute. Und dann haben wir jetzt recht viele Schulführungen, bis zu 10 pro Woche.

Und wir sind ein Team von 6 Demonstratoren, die diese Führungen machen.

### **Was ist ihr Lieblingsplanet?**

Die Erde. Das ist der einzige Planet, auf dem wir leben können.

### **Was gefällt ihnen hier in der Sternwarte am besten?**

Da gibt es vieles. Von der Einrichtung her natürlich das Teleskop, das ist ein original Paul Zeiss Teleskop und von der Arbeit her habe ich am liebsten Schulklassen mit interessierten SuS, so wie ihr heute.

### **Können sie uns etwas über das Weltall erzählen, dass sie spannend finden?**

Dann müsstet ihr noch 3 Stunden bleiben (lacht). Es gibt so viel zu erzählen. Wir erzählen auch in der öffentlichen Führung immer etwas anderes. Wenn man Planeten sieht, erzählen wir über Planeten, wie sie entstehen, wie sie sich bewegen, wie man sie beobachten kann. Dann natürlich, wenn etwas Neues herausgefunden wird. Jetzt ist ja gerade um letztes Weihnachtchen das James Webb Weltraumteleskop gestartet worden und seit dem Sommer im Betrieb. Dort haben wir fantastische Bilder gesehen. Dann erklären wir, was man mit diesem Teleskop beobachten kann. Weil man dort auch mit Infrarot beobachten kann. So Sachen erzählen wir und Geschichten von Sternen, wie Sterne entstehen, wie Sterne verglühen. Wie Planetensysteme entstehen. Wie man Exoplaneten erforscht. Da gibt es ganz viele Themen. Da müsst ihr einfach immer wieder in die Sternwarte kommen.

### **Wie sind sie auf diesen Job hier gekommen?**

Ich habe ursprünglich Physik in der Elektrotechnik studiert. Nachher habe ich verschiedene Ingenieurjobs übernommen und bin dann zum mobilen Planetarium gekommen und habe mich dort um die Steuerelektronik für den Mobilprojektor gekümmert. Und so bin ich zur Astronomie gekommen und dann so vor 12 Jahren hat mich jemand gefragt, ob ich nicht bei der Sternwarte anfangen möchte. Und seit dem bin ich da.

Vielen Dank für das Interview Herr Hofer!



Fotos: msb

Auf den nächsten Seiten erfährst du viel Wissenswertes über die Planeten.

Fakten über das UNIVERSUM

1. Wenn du mit Lichtgeschwindigkeit reist bleibt die Zeit stehen!
2. Würde man sich im Weltraum ohne Schutzanzug aufhalten, würde das Blut anfangen zu kochen!
3. Es gibt mehr Sterne als Sandkörner!
4. Der ganze Weltraum ist vollkommen still!
5. Auf Saturn und Jupiter regnet es Diamanten!
6. und es gibt Planeten auf denen es Gras regnet!
7. Der Mars ist nur von Robotern bewohnt!
8. Die ersten lebenden Passagiere im All waren Fruchtfliegen!
9. Ein Flug ins All würde 250.000 us. Dollar kosten!
10. Astronauten sehen täglich 7 Sonnenuntergänge!

Noemi 5. Klasse Talhof

### **Die Sonne**

Die Sonne ist ein Stern. Die Sonne ist der Stern, der der Erde am nächsten ist.

Die Oberflächentemperatur von der Sonne beträgt  $5'778^{\circ}$  Kelvin.

Sie ist Fünfmilliarden Jahre alt.

Sie ist in der Mitte des Sonnensystems. Alle Planeten kreisen um die Sonne.

Das Licht der Sonne braucht 8 Minuten bis zur Erde.

Die Erde würde eine Million Mal in die Sonne passen.

Die Sonne ist 149'600'000 km von der Erde entfernt.

Sie ist eine Kugel, die hauptsächlich aus Wasserstoff und Helium besteht.

Die Sonne erlischt etwa in Fünfmilliarden Jahren, dann gibt es kein Leben mehr und es wird eiskalt. Aber wir müssen uns noch gar keine Sorgen machen.

Die Sonne ist in allen Sprachen bekannt. Hier in sieben europäischen Sprachen Europas: the sun (Englisch), le soleil (Französisch), il sole (Italienisch), el sol (Spanisch), d'Sunnä (Schweizerdeutsch), diell (Albanisch), güneş (Türkisch).

Für mich ist die Sonne sehr wichtig, weil sie uns Licht und Wärme gibt. Ohne die Sonne gibt es kein Leben auf der Erde.

Aliena, Redaktion Prime Time

Meine Reise zur Sonne

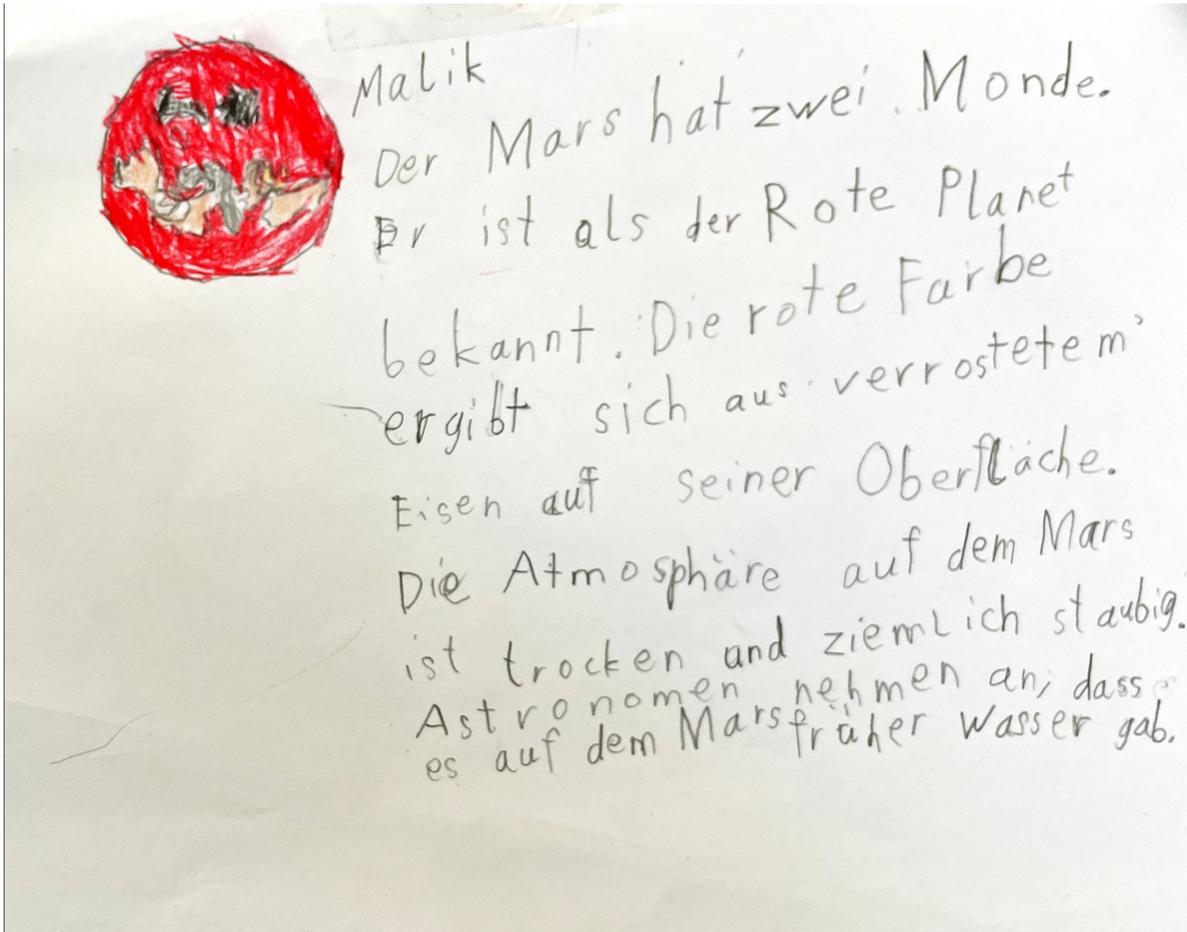
Ich baue eine Rakete.  
Ich brauche noch einen Weltall-  
anzug. Nach zwei Tagen  
bin ich angekommen. Ich nehme  
Sonnen-Gas mit.  
Jetzt gehe ich wieder auf die Erde.  
Es war sehr schön auf  
der Sonne.

-Ende- Matias

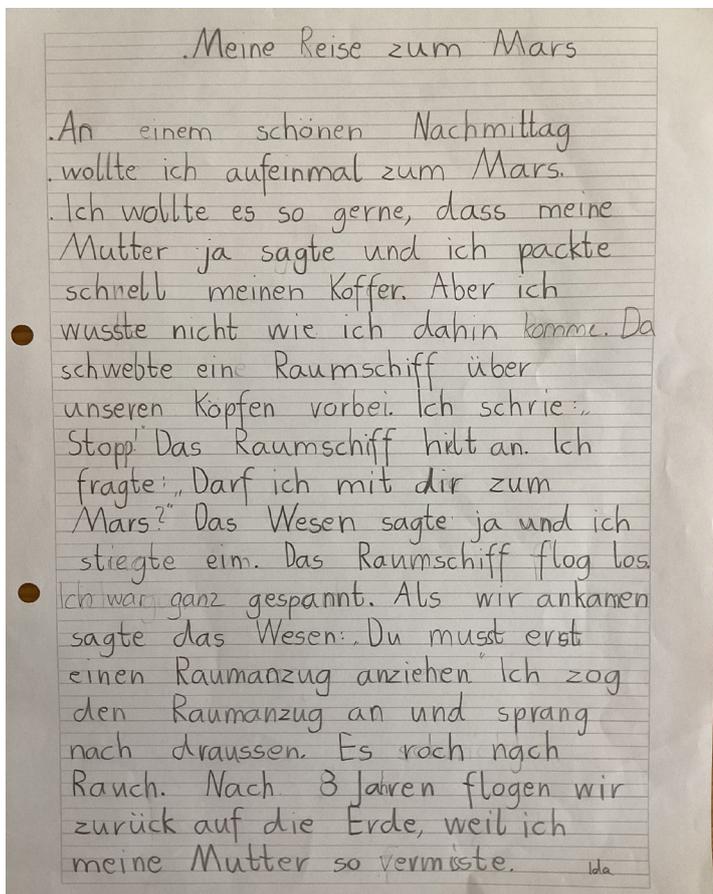


1. Klasse Erlen

Matias, 2. Klasse, Talhof



Malik, 2. Klasse, Erlen



Ida, 2. Klasse, Talhof



Meine Reise zum Saturn

Ich bin Iman.  
Ich beobachte jede  
Nacht den Nachthimmel.  
Ich bin fasziniert.  
Ich will auf den Saturn.  
Ich mache viele  
Skizzen und besorge die  
Baumaterialien.  
Mit den Baumaterialien  
baue ich mir eine  
Rakete. Es dauert  
zwei Tage. Juhu -  
ich bin fertig!  
Die Reise zum  
Saturn dauert 2 Tage.  
Ich habe es geschafft -  
was für ein tolles Erlebnis!

Iman

Iman, 2. Klasse Talhof

# Der Saturn

Saturn ist an seinen gut  
Sichtbaren Ringen leicht  
zu erkennen. Die Ringe  
bestehen aus Eis und  
Eisgesteinen.

Der grösste Mond  
des Saturn heisst Titan.

Saturn ist viel grösser  
als die Erde, 755 Mal  
hätte sie in Saturn  
Platz



Lili

Lili, 3. Klasse Erlen

Meine Reise zum Saturn

Ich bin mit einer Rakete auf  
den Saturn geflogen.  
Dort war es spannend. Ich  
bin in den Ring gesprungen.  
Leider ist der Ring kaputt  
gegangen.  
Dann bin ich runtergefallen.  
Ich landete auf einer Wiese.  
Da war auch ein See  
mit vielen hübschen  
Fischen. Die Fische waren  
sehr lieb. Ich schwamm mit ihnen  
und wir wurden Freunde. Ende

Aurora

Aurora, 2. Klasse Talhof



Saturn

Saturn ist der zweitgrösste  
Planet des Sonnensystems.  
Saturn dreht sich sehr schnell  
um die eigene Achse.  
1 Saturn - Tag = 10 Erdstunden,  
1 Saturn - Jahr = 29 Erdjahre.

Klea, 4. Klasse Talhof

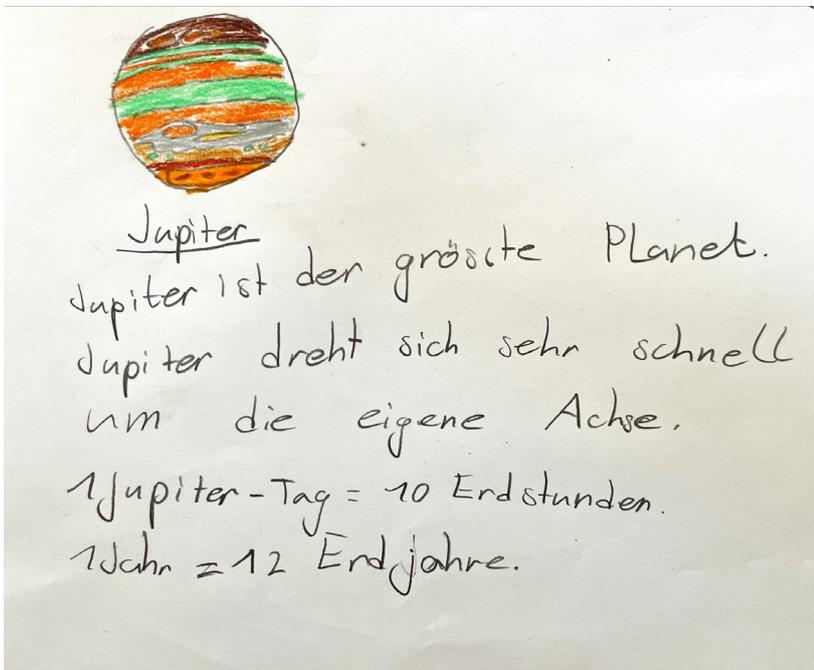
# Planeten – Fakten

☺ **Merksatz - \*Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag/Samstag unseren Nachthimmel\*:**

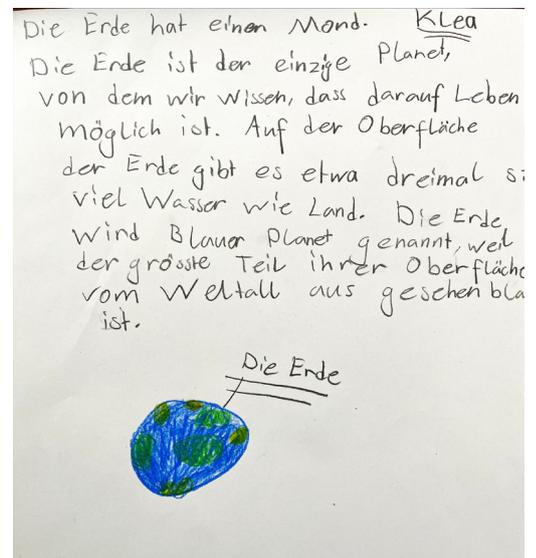
1. Mein – Merkur
2. Vater – Venus (Auch genannt Höhlenplanet)
3. Erklärt – Erde
4. Mir – Mars
5. Jeden – Jupiter
6. Sonntag/Samstag – Saturn
7. Unseren – Uranus
8. Nachthimmel – Neptun

Jason, Redaktion Prime Time

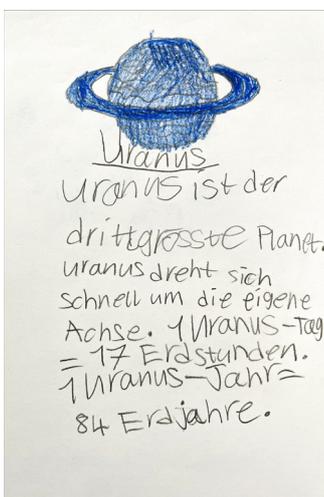
Bei unseren Kunstwerken auf Seite 13 kannst du dir die Reihenfolge der Planeten auf den Bildern von Neva, Dorcas und Mathis anschauen.



Klea, 4. Klasse Talhof



Klea, 4. Klasse Talhof



Minna, 3. Klasse Erlen

Samuel aus der 4. Klasse Talhof hat diese coole Geschichte geschrieben. In der Schreibwerkstatt haben Kinder passend zur Geschichte Bilder gemalt.

## Ein Alien Märchen

Lisa und Phillip waren in der Schule. Als die Schule fertig war, gingen sie in Richtung nach Hause. Da kam ein Mann. Er sah wie ein Zauberer aus. Er hatte einen Zauberstab mit einem Stern und einen Zauberhut auf. Da sprach er zu Lisa und Phillip: „Hokus Pokus, ich verzaubere euch in den Wald.“ Lisa und Phillip hatten Angst. Sie wurden in den Wald gezaubert. In diesem Wald gab es sehr viele Bäume. Dadurch war es sehr dunkel.



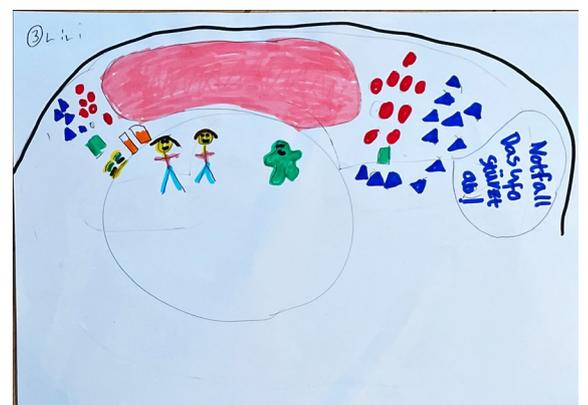
Suban, 2. Klasse Talhof



Lisa rief Phillip zu: „Komm, wir gehen in diese Richtung!“ Lisa und Phillip liefen los. Sie kamen an einen Waldrand und sahen ein silbernes rundes Ufo. Aus dem Ufo stieg ein Alien heraus. Er war grün, hatte eine Glatze und eine grüne Alienwaffe. Der Alien sagte zu den Kindern: „Kommt rein! Habt ihr euch verlaufen? Ich habe etwas zum Essen für euch.“

Mia, 2. Klasse Erlen

Lisa und Phillip gingen rein in das Ufo. Als sie drin waren, waren sie erstaunt. Es hatte sehr viele Computer und Knöpfe im Ufo. Der Alien hiess Rols und brachte den Kindern zwei Gläser Fanta und zwei Burger zum Essen. Dafür musste er nur einen Knopf in seinem Ufo drücken und sofort war das Essen da. Danach haben die Kinder gegessen. Rols fragte die Kinder: „Habt ihr Lust, mit mir einen Rundflug im Ufo zu machen?“ Die Kinder riefen: „Jaaa!“ und sie flogen zusammen los. Plötzlich kippte Phillip ausversehen ein Glas Fanta um, auf den Computer. Eine Computerstimme sagte: „Notfall, das Ufo stürzt ab!“



Lili, 3. Klasse Erlen



Lili 3. Klasse Erlen

Lisa, Phillip und der Alien erschreckten sich. Sie hielten sich gut fest und das Ufo stürzte ab. Das Ufo stürzte neben einem Baum im Wald ab. Zum Glück waren alle unverletzt. Sie stiegen aus dem Ufo aus. Und sie sahen ein Haus voller Süßigkeiten. Lisa und Phillip hatten Hunger auf ein Dessert und wollten etwas essen. Sie nahmen sich zwei Lollipops vom Haus weg. Und fragten Rols, ob er auch einen haben wolle. Rols sagte: „Nein, Süßigkeiten habe ich nicht gerne.“

Da kam eine alte Frau aus dem Haus heraus. Sie sagte zu den Kindern und Rols: „Ich habe gerade eine leckere Suppe gekocht, kommt doch rein zum Essen.“ Lisa, Phillip und Rols besprachen sich miteinander, ob sie es machen sollten. Rols meinte: „Ja, wir gehen besser rein, weil es schon gleich dunkel wird und wir uns verlaufen können.“ Sie sagten zu der alten Frau: „Ja, wir kommen gerne!“ Die Frau antwortete: „Ja, dann kommt mal rein!“ Die Kinder und der Alien gingen rein in das Süßigkeitenhaus. Dort drin war es sehr gemütlich. Es hatte ein gemütliches Sofa. Die Frau brachte ihnen eine feine Suppe. Sie assen und tranken ganz aus.



Minna, 3. Klasse Erlen



Aisha, 3. Klasse Erlen

Als sie fertig waren zeigte die alte Frau den Kindern und dem Alien ihre Schlafzimmer. Jeder ging in sein Schlafzimmer zu Bett. Die Kinder und Rols schliefen ganz fest. Sie waren bewusstlos, weil die Suppe vergiftet war. Die Alte war in Wirklichkeit eine Hexe. Sie hatte sich mit einem Zauberstab in eine alte liebe Frau verhext.

Die böse Hexe nahm Phillip und schob ihn mit einem Pizzaschieber in ihren brennenden Ofen. Phillip schlief weiter. Dann nahm sie Rols und Lisa und brachte auch die Zwei in ihren Ofen. Endlich wachten die Drei auf. Und die Hexe lachte böse: „Ha, Ha, Ha, ihr seid reingefallen!“ Die Hexe ging aus ihrem Haus heraus. Als sie herausging, nahm Phillip aus seiner Hosentasche einen Schraubenzieher heraus. Und schraubte schnell den Ofen von innen auf und befreite sich selbst und Lisa und Rols. Sie öffneten das Fenster und sprangen aus dem Haus heraus. Sie versteckten sich gut neben dem Haus draussen.



Lara, 4. Klasse Talhof



Noa, 4. Klasse Talhof

Als sie im Versteck waren sahen sie die Hexe mit einem Zauberfeuer in der Hand. Die Hexe ging zum Ofen und sah, dass die Kinder und der Alien weg waren. Schnell warfen die Drei ein Zauberfeuer in das Haus hinein. Die Hexe verbrannte sich und lies die Kinder und den Alien in Ruhe.

Da wachte Lisa auf in ihrem Bett in Winterthur. Es war doch alles nur ein Traum.

Samuel, 4. Klasse Talhof

## Zoo Bericht

Am Donnerstag den 20. April besuchte das ganze Schulhaus Erlen den Zoo Zürich. Wie üblich hatten wir auch an diesem Morgen Frühstunde. Wir nutzten die Zeit, um nochmals alle Verhaltensregeln zu besprechen und die Gruppen durchzugehen. Da es stark regnete und kalt war, durften auch wir mit dem Bus an den Bahnhof reisen. Ursprünglich sollten wir laufen. Die Zugreise verging wie im Flug und die Stimmung war gut.

Im Zoo angekommen, waren wir praktisch alleine. Um uns aufzuwärmen, besuchten wir zuerst die Tiere im Exotarium. Danach kam auch die Unterstufe. Ein kleines Chaos entstand. Doch als alle Kinder zu ihrer Begleitperson gefunden hatten, konnten wir endlich losziehen. Jede Gruppe durfte im Vorfeld zwei Gegenden wählen. Die Masoalahalle war für alle obligatorisch. Wir bekamen einen Fragebogen und mussten spezielle Tier- und Pflanzenarten suchen.

Einige Pflanzen, fanden wir leider nicht, doch man konnte sie einfach ausschliessen, denn es war ja keine Prüfung. Wir hatten es sehr friedlich in unseren Gruppen und es war toll einmal in altersdurchmischten Teams unterwegs zu sein. Zmittag assen wir alle mit unseren Klassen im Trocken. Geplant war eigentlich ein gemeinsames Mittagessen draussen auf dem Spielplatz, aber das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung. Am Nachmittag stiess Frau Frei dazu.

Als die erste und zweite Klasse sich bald nach dem Mittagessen bereits Richtung Winterthur aufmachte, durfte die dritte Klasse Giraffen in der Lewa Savanne füttern. Was für ein Erlebnis! Wir, die 5. Klasse, verlegten unseren Zeichenunterricht ins Affenhaus und ins Exotarium, wo wir uns im Abzeichnen übten. Am Ende dieses Tages kamen wir alle erschöpft, aber glücklich Zuhause an. Es war ein wunderschöner Tag! Einen grossen Dank ans Organisationsteam Frau Gerhardt, Frau Denzler und den SuS-Rat.

Von Anna und Noé, 5. Klasse Erlen



Fotos: sd



Fotos: msb



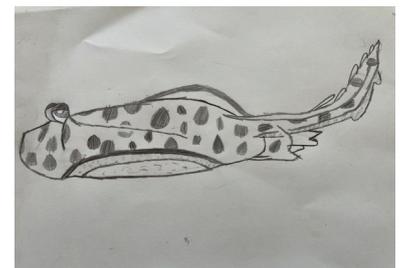
Fotos: sd



Peer, 5. Klasse Erlen



Lucia, 5. Klasse Erlen



Lean, 5. Klasse Erlen

Lili aus der 3. Klasse Erlen hat für die Prime Time eine Geschichte geschrieben. In der Schreibwerkstatt sind diese wunderschönen Bilder dazu entstanden.

### Das verlorene Paket

Es war einmal an einem Samstagmorgen als der Pöstler friedlich pfeifend die Post verteilte. Da fuhr er über einen Stein und verlor ein Paket.



Lili, 3. Klasse Erlen



Mia, 2. Klasse Erlen

Es landete im Strassengraben. Am Nachmittag fand Anna das Paket. Anna ist ein Mädchen aus der Nachbarschaft. Sie schaute die Adresse an. Die Strasse kenne ich. Dort wohnt doch Oma. Hey das Paket ist für Opa.

Sie raste in die Garage und packte ihr Fahrrad. Doch da kam Papa aus dem Haus. „Wo willst du hin?“, fragte er. „Ich will zu Oma und Opa“, antwortete Anna.



Minna, 3. Klasse Erlen



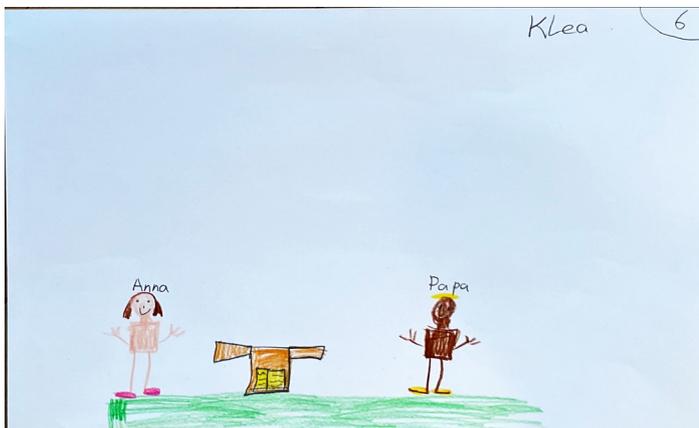
Klea, 4. Klasse Erlen

„Und was willst du mit dem Paket?“  
„Das ist für Mama!“  
Doch da hatte Anna plötzlich ein Kribbeln im Bauch. Papa anzulügen gab ihr kein gutes Gefühl.  
„Nun, was willst du denn mit dem Paket bei Oma und Opa?“ „Ich bin noch nicht ganz fertig und Oma muss mir helfen.“

„Ach so, dann will ich dich nicht mehr länger aufhalten.“ Da radelte Anna mit Bauchkribbeln davon. Als Anna bei Oma und Opa angekommen war, fragte Opa: „Was willst du denn mit dem riesigen Paket?“ „Das ist für dich! Das habe ich im Strassengraben gefunden. Es steht an Daniel Hubert.“ „Das bin wirklich ich“, antwortete Opa.



Ida, 2. Klasse Talhof



Klea, 4. Klasse Talhof

Anna sagte Oma und Opa „Tschüss“ und radelte nach Hause. „Papa, das Paket habe ich im Strassengraben gefunden. Es war für Opa, nicht für Mama.“ Papa muss lachen. „Was war denn im Paket drin?“ „Ein Buch mit Suppenrezepten.“

---

## Der Europapark

Lian und Louis vom Redaktionsteam waren beide schon einmal im Europapark und haben für euch Bahnen herausgesucht, die auch etwas mit dem Weltall und unserem Universum zu tun haben.

### **Eurosat – CanCan Coaster**

Im Eingang der Dunkelachterbahn begrüsst Sie ein originalgetreuer Nachbau des „Moulin Rouge“ – das Wahrzeichen des Pariser Nachtlebens, das schon seit dem 19. Jahrhundert auf dem Hügel des Montmartre erstrahlt. Flanieren Sie durch einen Wartebereich voller verschiedener Szenen und detailverliebter Dekorationen des „Moulin Rouge“, bevor Sie in den feuerroten Zügen Platz nehmen. Begleitet von atmosphärischer Musik, werden Sie im Dunkeln rund um den Eiffelturm bis unters Dach der Kugel transportiert. Dort beginnt erst langsam, dann immer schneller der Flug durch die französische Nacht – begleitet von beschwingter Cancan Musik. Bunte Lichter kündigen das große Finale an, bei dem Sie das Pariser Nachtleben und die Tänzerinnen des „Moulin Rouge“ wieder in ihren Bann ziehen.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> (<https://www.europapark.de/de/freizeitpark/attraktionen/eurosat-cancan-coaster>, 2023)

Diese Achterbahn ist einer meiner Lieblingsachterbahnen. Die Schnelligkeit und die Überraschungen beeindruckten mich. Am besten gefällt mir der Anfang der Bahn, wo man den Eiffelturm hochklettert. Ich habe diese Achterbahn gewählt, weil zusammen mit der Euro-Mir, sich diese gut in den Themenbereich Weltall einfügt. Früher hatte sich die Eurosat Achterbahn schon mit dem Thema Weltall befasst und besonders mit dem dunklen Ambiente ein Weltraumerlebnis erzeugt. In der Saisonpause 2017–2018 wurde die Eurosat zum französischen Thema umgestaltet.

Lian, Redaktion Prime Time



links: Eurosat- CanCan Coaster  
rechts: Euro-Mir  
Fotos: Europapark.de

### ***Euro-Mir***

Die Euro-Mir ist eine Stahlachterbahn, die im Europa Park Rust steht. Sie steht im russischen Themenbereich und wurde 1997 nach dreijähriger Bauzeit eröffnet.

<p style="text-align: center;"><b>Infos</b> Höhe: 28 m Geschwindigkeit: 80 km/h G- Kraft: 4G (g=g-Kraft) Kapazität: 1600 Personen pro Stunde Man muss mindestens 1 Meter 30 gross sein</p>
--

Die Euro-Mir wird thematisiert von der russischen Raumstation MIR. Seit 1994 ist der Originalnachbau Raumstation MIR im Europa Park. Es war die erste Attraktion des russischen Themenbereichs. Jetzt, wo das russische Dorf entstanden und die Hauptattraktion Euro-Mir eröffnet ist, dient die MIR als Überdachung des Wartebereiches für die Achterbahn Euro-Mir. Der Originalnachbau im Europa Park steigert den Wert allein durch den Umstand, dass die echte Raumstation MIR versenkt wurde. Im Nachbau selbst hatten zuvor die Astronauten ihren Einsatz im Weltall trainiert.

Die Raumstation ist nur ein Nachbau des Originals. Das Original verglühte am 23. März 2001 um 6:07 Uhr im Rahmen eines kontrollierten Absturz-Manövers in der Atmosphäre über dem Südpazifik.

Wieso schreiben wir darüber? Na wir haben ja das Thema Weltall.

Louis, Redaktion Prime Time

### **Das Schulhaus Talhof**

Das Schulhaus Talhof liegt im Weinbergquartier von Wülflingen und bildet eine Schuleinheit mit dem Schulhaus Erlen. Die Einheit bildet insgesamt 266 Schülerinnen und Schüler aus (Zahlen aus erster Quelle; Herr Monteleone).

In der Schulanlage Talhof sind eine Kindergarten-Abteilung (1. und 2. Kindergartenstufe) und je eine Primarschuleinheit von der 1. bis zur 6. Klasse untergebracht.

Insgesamt sind es im Talhof 164 SuS.

In der Schulanlage Erlen hat es derzeit 102 SuS: Drei Kindergartenklassen (jeweils 1. und 2. Kindergartenstufe) zudem hat es dort eine 1.–3. Klasse und momentan noch eine 5. Klasse. Diese wechselt im neuen Schuljahr 23/24 ins Talhof.

Beide Schulanlagen sind eher zu klein. Wir verfügen leider nur über eine Turnhalle. Das Schulhaus Talhof wurde 1960 eröffnet. Der Architekt war Romeo Favero.

Quelle: Winterthur Glossar

Das Schulhaus Talhof gefällt mir viel besser als das Erlen Schulhaus. Auf dem Talhof Schulhausplatz hat es eine grosse Wiese, wo wir oft Fussball spielen und es hat einen coolen neuen Holzspielplatz. Der Brunnen ist im Sommer immer ein Treffpunkt für viele Kinder, auch nach der Schule.

Ab dem neuen Schuljahr 23/24 entstehen noch drei neue Klassenzimmer. Eins davon ist für die Schulleitung gedacht. Eins für die alten 5. Klässler des Schulhauses Erlen. Also neu werden sie 6. Klässler sein und das letzte Zimmer ist für eine neue 4. Klasse gedacht.

Louis Redaktion Prime Time



links: Schulhaus Talhof  
rechts: Schulhaus Erlen

Fotos: Winbib



### **Das Schulhaus Erlen**

Das Schulhaus Erlen wurde 1949 gebaut. 1953 wurde der Kindergarten hinzugefügt. Es ist ein typischer Bau seiner Zeit. Weg vom monumentalen Schulhausbau kam man zurück zum sachlichen Realismus.

Das Schulhaus Erlen ist ein Gesamtkunstwerk, das bis ins kleinste Detail sehr individuell vom Architekten gestaltet wurde.

Beide Gebäude wurden durch den Winterthurer Architekten Robert Spoerli entworfen und zählen zu seinem Frühwerk. Spoerli realisierte wenige öffentliche Bauten. Er beschäftigte sich vor allem mit Wohnbauten.

Die Schulanlage an der Erlenstrasse befindet sich inmitten eines Wohnquartiers im Stadtteil Wülflingen. Das Schulhaus Erlen wurde 1949 gebaut. 1953 wurde der Kindergarten hinzugefügt. Es ist ein typischer Bau seiner Zeit. Gebäude und der Innenausbau sind einfach und sparsam gebaut. Trotzdem wurde die Außenhaut wie auch das Innere bis in die kleinsten Detail gestaltet.<sup>1</sup>

Im Schulhaus Erlen gibt es mittlerweile einen Pavillon-Neubau. Im Haupthaus gibt es drei Schulklassen und ein Logopädie Zimmer, ein Handarbeitszimmer und ein IF Zimmer. Im Nebengebäude gibt es das Lehrerzimmer, ein Musikzimmer und das Klassenzimmer der 5. Klasse Erlen. Besonders gefallen mir die Schaukeln und der grosse Freiraum, der zum Verstecken spielen und zum Verweilen einlädt.

Lian, Redaktion Prime Time

<sup>1</sup> Übernommen von <https://www.winterthur-glossar.ch/schulhaus-erlen>, Heinz Bächinger, 15.02.2023

Die 2. Klasse im Talhof hat für die Prime Time ein Raketen-Experiment ausprobiert. Hier findest du die Anleitung. Hast du auch Lust, das Experiment auszuprobieren?

## Backpulver-Rakete



### **Du brauchst:**

Alufolie

1 Päckchen Backpulver

1 Teelöffel

Essig

Ein leeres Filmdöschen mit Deckel

### **So gehst du vor:**

Ummantle das Döschen mit etwas Alufolie. Der Deckel bleibt frei.

Fülle etwa einen Teelöffel Backpulver in das Döschen.

Giesse nun etwas Essig dazu.

Schliesse schnell den Deckel des Döschens und schüttele das Döschen kurz.

Stelle die „Rakete“ mit Abstand zu dir auf den Boden. Der Deckel der Rakete zeigt nach unten.

Warte, was passiert.



Fotos:mb



Klea, 4. Klasse, Talhof, hat uns noch eine Rakete gezeichnet.

Unsere Schule ist eine sportliche Schule und so fanden in diesem Schuljahr wieder Sporttage im Talhof und Erlen statt.

In der Schreibwerkstatt hat Aisha einen kleinen Bericht über den Sporttag im Erlen verfasst.

### Der Sporttag vom Schulhaus Erlen am 22.9.2022

Das ganze Schulhaus Erlen war am Bäumli. Dort gab es viele Spiele: Springseil, Hula-Hoop, Fallschirm und Ringe.

Vor dem Spielen sind wir in Gruppen den Vitaparcours gelaufen. Am besten gefallen hat mir, dass wir zwei Eidechsen gesehen haben.

Aisha, 3. Klasse Erlen

Neben den Sporttagen gab es auch noch weitere sportliche Events und Erfolge.



3. Klasse Talhof

Foto: ms

4. Klasse Talhof beim CS Cup. Die Jungen sind Gruppenerste und qualifizieren sich für das kantonale Finalturnier in Zürich. Bravo!

Fotos: ss



Die 6. Klasse Talhof erfolgreich beim Handball.

Foto: dg



„De schnällscht Wintertuurer“ Die 3. Klasse Talhof gewinnt den 1. und 3. Platz bei der Pendenstafette.

Fotos: br



Sporttag Erlen



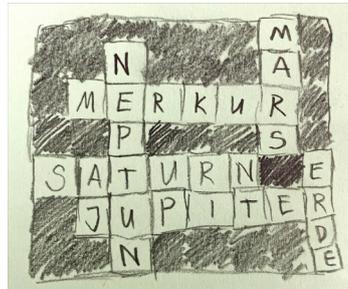
Fotos: bs

## Die Schreibwerkstatt

Manchmal an einem Donnerstag nach der Schule, können Freiwillige von der 2. bis zur 6. Klasse in der Schreibwerkstatt für die Prime Time schreiben, zeichnen oder basteln.

Zum Beispiel könnte man ein Kreuzworträtsel machen ...

... Witze schreiben...



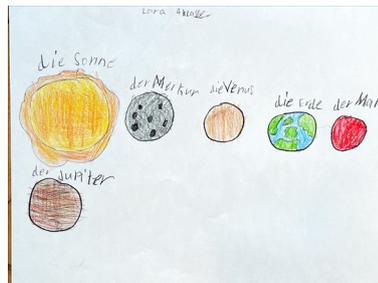
... und zeichnen.



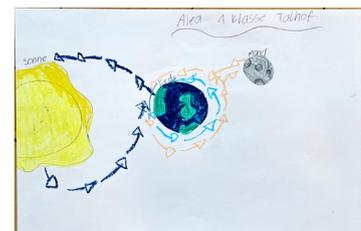
Noa, 4. Klasse Talhof



Jason, 4. Klasse Talhof



Lara, 4. Klasse Talhof



Alea, 4. Klasse Talhof

Es ist keine feste Gruppe und es findet im Logopädie-Zimmer Erlen statt.

Jason, also ich, habe mal die Schreibwerkstatt besucht. Und es war eigentlich gut.

Als ich dort war, haben alle eine Geschichte geschrieben und viele Zeichnungen dazu gemacht.

Falls ihr also eure Chancen erhöhen wollt, dass ein Beitrag von euch in die Zeitung kommt, wäre das das Richtige für euch!

Jason, Redaktion Prime Time



Ida, 2. Klasse Talhof, hat einen tollen Planetenfächer in die Schreibwerkstatt mitgebracht.

**Cornelia Stadelmann**

IF Talhof und Erlen

**Claudia Jäggi**

IF Kindergarten Talhof

**Susanne Siegenthaler**

Klassenassistenz

**Almiro Stüdeli**

Zivildienst

Talhof Erlen Hort

Dieses Schuljahr müssen wir uns leider von vier Lehrpersonen, einer Klassenassistentin und zwei Zivis verabschieden.

Wir wünschen euch alles Liebe und Gute auf eurem weiteren Lebensweg! Und freuen uns auf einen Besuch im Talhof und Erlen!

● ● ● ● ● ●  
 Goodbye  
 ●  
 Tschüss  
 ●  
 Mirupafshim  
 ●  
 Ciao  
 ●  
 Auf Wiedersehen!  
 ●  
 Farvel  
 ●  
 Hei hei  
 ●  
 Au revoir  
 ●  
 Tschau  
 ● ● ● ● ● ●

**Eveline Schurter**

Logopädie Erlen

**Elham Taghizadeh**

Kindergarten Erlen

**Marcel Vollenweider**

Zivildienst

Talhof Erlen Hort

Morena, 3. Klasse Erlen, hat dieses Ufo mit Alien gemalt.



**Teresa Donno**

Primarschule Talhof

**Anina Kiener**

Kindergarten Erlen

**Raffaella Binder**

Primarschule Talhof

**Markus Zäch**

Primarschule

Talhof

● ● ● ● ● ● ●  
 Willkommen  
 ●  
 Hallo  
 ●  
 Oi  
 ●  
 Welcome  
 ●  
 Salut  
 ●  
 Përshëndetje  
 ●  
 Zdravo  
 ●  
 Hej  
 ●  
 ● ● ● ● ● ● ●

**Michael Harrer**

IF Talhof

**Katrin Nestic**

Primarschule Erlen

**Olivia Fischer**

Primarschule Erlen

**Noah Gubelmann**

Klassenassistenz



Wo wohned eigentlich Chatze?

Im Miezhuus

Ida, 3. Klasse Erlen  
„übersetzt“ von Lian, Redaktion Prime Time

Was hät sich d' Venus  
vom Saturn zum Geburi  
gwünscht?

En Ring!

Klea, 4. Klasse Talhof

Dä Peter gaht zum Augäarzt.  
„Ich bruch ä neuu Brülle!“  
Frogt dä Augäarzt:  
Churzichtig oder wiitsichtig?  
Druf dä Peter:  
„Ganz egal, hauptsach durchsichtig, Herr  
Doktor!“

Rafael, 3. Klasse Talhof  
„übersetzt“ von Louis, Redaktion Prime Time

Warum reist dä Mickey Maus is All?

Zum de Pluto finde!

Noa, 4. Klasse Talhof

Wär reist s ganzä Jahr  
chostälos um d' Wält?

Dä Mond

Minna, 3. Klasse Erlen

Zwei Alien landet i dä Wüesti. Döt g'sehn sie en Kaktus.

„Händ hoch, oder mir schüsset!“, sait dä eint.

„Bii ihm sinds scho obe. Hät üs wohl scho vorher g'seh“, sait  
dä ander.

„Aber mir händ doch gar kei Pistole!“, rüeft der ander.

“Egal, mir chönd ihn no erwürge.”

„Aber dä hat gar kei Cholä! ”

„Dänn töt` än!”

„Aua! Gaht nöd, dä hat mich scho gegä dich bestoche.” chunt  
d'Antwort.

Jason, Redaktion Prime Time

Warum hät dä Darth Vader es  
Liecht usgmacht?

Will er die dunkli Site  
bevorzugt!

Klea, 4. Klasse Talhof

Dä Alien beschwert sich:

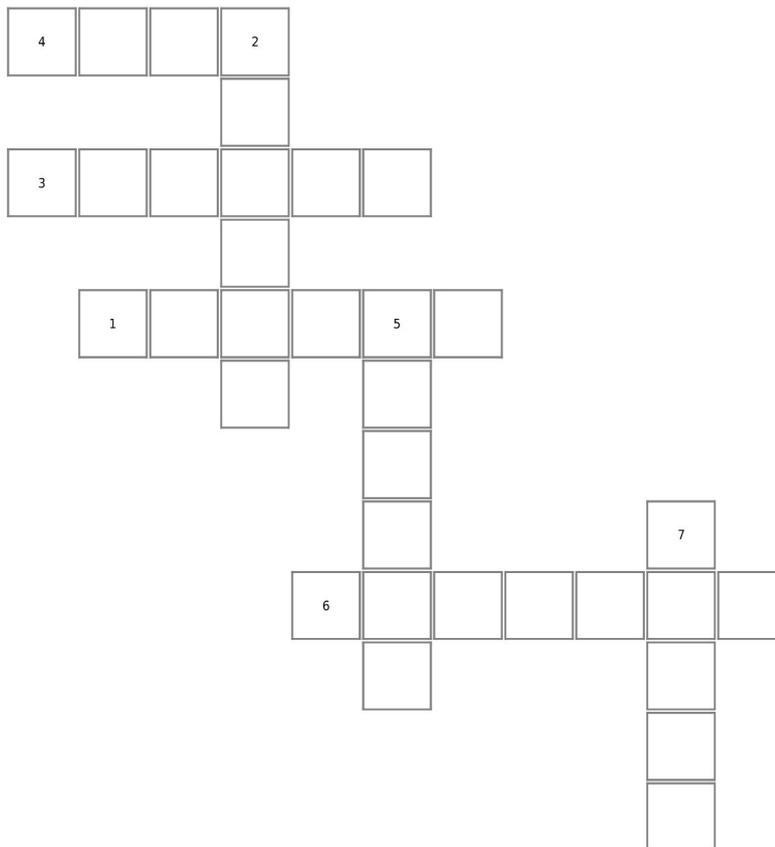
“Oh nei, en Senkrechtstarter  
startet nid nur senkrecht,  
sondern landet au so!”

Jason, Redaktion Prime Time



### Planete-Rätsel

Find use, wele Planet das gmeint isch.



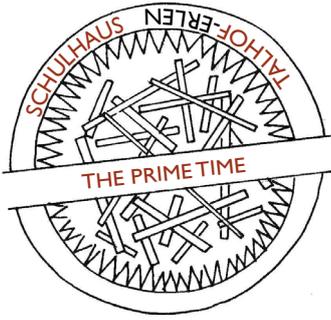
Alina, 4. Klasse Talhof

Horizontal (vo lings noch rächts):

1. Dä Planet isch am nöchschte bi dä Sunne.
3. Dä Planet hät sin Name voneme griechische Meereshott.
4. Dä Planet hät ä roti Farb.
6. Dä Planet isch de gröschti i öisem Sunnesystem.

Vertikal (vo obe gäge abe):

2. Dä Planet isch für siini Ring bekannt.
5. Wie heisst de drittgröschti Planet i öisem Sunnesystem?
7. Dä Planet isch de heissischi i öisem Sunnesystem.



## Schule Talhof-Erlen

Erlenstrasse 42 / Talhofweg 24  
8408 Winterthur  
Telefon 079/2533003  
E-Mail [manuela.berger@win.ch](mailto:manuela.berger@win.ch)  
[www.talhof-erlen.ch](http://www.talhof-erlen.ch)



Unser Redaktionsteam im SJ 2022/23  
von links: Jason, Louis, Lian, Frau Manuela Berger, Dorcas, Neva  
und Aliena Foto: nyru

### IMPRESSUM

*Herausgeberin:* Schule Talhof-Erlen  
*Projektleitung:* Manuela Berger (msb)  
*Redaktion:* Jason Mathuranayagam,  
Louis Meleti, Dorcas Rognon, Neva Schmid,  
Aliena Yara Vargas Tapia, Lian Zürcher

*Layout:* Manuela Berger  
*Lektorat:* Elisabeth Tschiemer (etf)

#### *Mitarbeit an dieser Ausgabe:*

Sandra Genzel (sg)  
Elisabeth Tschiemer (etf)  
Mariann Burlison (mbu)  
Claudia Georg (cg)  
Marian Burlison (mb)  
Barbara Ramel (br)  
Myrjam Schoch (ms)  
Emmanuel Monteleone (em)  
Cecilia Mastrogiannakis (cm)  
Barbara Schmid (bs)  
Isabelle Gerhardt (ig)  
Ariane Krebs (ak)  
Sarah de Macedo (sdm)  
Franziska Denzler (sdj)  
Maria Müller (mmü)  
Eveline Schurter (es)  
Selin Sützen (ss)  
Michele Wolf (mw)  
Daniel Grieser (dg)  
Ruth Nyffenegger (nyru)  
Frederike Nart (fn)  
Herr Jetter  
Herr Hofer  
Kimi, Alina, Beisa, Jannik, Ajan, Anita, Lea,  
Edon, Rinesa, Loris, Mathis, Nuria, Lia, Sufyan,  
Jamila, Ronja, Phillipa, Elma, Leonora, Dijesa,  
Levin, Anna, Robel, Noemi, Matias, Thea, Ida,  
Malik, Iman, Lili, Aurora, Klea, Minna, Suban,  
Mia, Noa, Lara, Samuel, Aisha, Anna, Noé, Alea,  
Rafael, Gia Luat, Elsabet, Jonathan

Logo: Timo Trüb  
Sponsoring: Stiftung PROZURITUUTSCH  
[www.pro-zurituutsch.ch](http://www.pro-zurituutsch.ch)  
(ausgesprochen: „Pro Züritütsch“)

Druck: Rohner Spiller AG, Winterthur  
Auflage: 450 exklusive Exemplare

### SCHLUSSWORT

Unser Schlusspunkt ist ein grosses Dankeschön! Vielen Dank an alle, die an der Prime Time mitgearbeitet haben. Frau Tschiemer hat ehrenamtlich alles nochmals durchgeschaut und korrigiert. Ganz herzlichen Dank! Ganz besonders gilt der Dank dem engagierten Redaktionsteam, die ihre tollen Ideen eingebracht haben. Viele fleissige Kinder haben die Schreibwerkstatt besucht. Das hat Spass gemacht mit euch. Bei unserer lieben Sponsorin Frau Wyss von der Stiftung PRO ZURITUUTSCH bedanken wir uns herzlich für die finanzielle Unterstützung. Möchtest Du auch bei der Redaktion dabei sein? Am Anfang vom neuen Schuljahr gibt es einen Schnuppernachmittag für die Prime Time. Du kannst dann entscheiden, ob du dabei sein möchtest. Ab der 4. Klasse kannst du im Redaktionsteam mitarbeiten. Nun aber bleibt nur eins zu sagen...geniesst die wohlverdienten Ferien!

Manuela Berger



### Ich habe alles was ich brauche

Eine Sternschnuppe fliegt über meinen Kopf,  
eine warme Suppe kocht im Topf.  
Die Nacht ist still,  
und ich bin froh.  
Ich habe alles was ich brauche,  
so oder so.

Atifullah, 6. Klasse Talhof

### Lösung Planetenräsel

Dieser Planet ist für seine Ringe bekannt: Saturn  
Dieser Planet hat die Farbe rot: Mars  
Dieser Planet ist der Sonne am nächsten: Merkur  
Dieser Planet ist der heisseste im Sonnensystem: Venus  
Der drittgrösste Planet in unserem Sonnensystem: Uranus  
Dieser Planet ist nach dem griechischen Meeresherrn benannt: Neptun  
Dieser Planet ist der grösste in unserem Sonnensystem: Jupiter